

# Spatenstich zur neuen Panzerverladeanlage am Bahnhof

"Bundeswehr und Bahn gutes Paar" / 3,4 Millionen Euro Investitionssumme

**Minden (ab). Seit Anfang des Jahres laufen die Pläne zur Grundinstandsetzung der Panzerverladeanlage am östlichen Teil des Bahnhofs. Die monatelange Bauphase des millionenschweren Projektes hat nun begonnen.**



Stellvertretender Kommandeur des Schweren Pionierbataillons 130, Frank Abel, legt den "Spatenstich" zur Panzerverladeanlage. | Foto: A. Bora

"Wir haben es geschafft", sagte Regimentskommandeur Wolfgang Pirner bei seiner Rede beim symbolischem Spatenstich mit Blick auf die seit Februar diesen Jahres andauernde Vorbereitungsphase. Zugleich bedankte er sich bei den Mitwirkenden des Projektes aus der Wehrbereichsverwaltung, der Bundeswehr, der Deutsche Bahn Netz AG und - Projekt Bau, der Städtischen Betriebe Minden, dem Ingenieurbüro Planung Technologie Bauüberwachung (PTB) und Bauunternehmer Albert Fischer GmbH.

Nach anfänglichen Planungen zu einer Instandsetzung im geringeren Umfang, entschied die zuständige Wehrbereichsverwaltung West der Bundeswehr in Düsseldorf die Mittel für einen Neubau der Anlage zur Verfügung zu stellen. Aus dem Haushalt "Zivile Infrastruktur mit militärischem Interesse" fließen daher nun etwa 3,4 Millionen Euro für die Panzerverladeanlage. Das Bauvorhaben umfasst, so Ralf Kirstein von der Wehrbereichsleitung West, neben der Erneuerung der Bereitstellungs- und Verladefläche auch die komplette Erneuerung der Beleuchtung, der Zufahrt der Entwässerung und der Gleise im Verladebereich.

## "Alles hat gepasst, alle ziehen an einem Strang"

Nach Angaben vom Leiter der Produktionsdurchführung Osnabrück der Deutsche Bahn Netz AG, Ralf Keinert, werden für die Verladerrampe etwa 5700 Quadratmeter Boden bewegt. Das entspricht der Größe eines Fußballfeldes. 610 Tonnen Beton, so viel wie etwa 245 Kleintransporter wiegen, und 450 Quadratmeter Stahlbeton werden neu verbaut. Nach der Bauphase steht somit der Bundeswehr eine Fläche von 2750 Quadratmetern zur Verfügung.

"Die Bundeswehr und die Bahn gehören einfach zusammen", sagte Keinert und betonte die gute Zusammenarbeit der Mitwirkenden: "Alle haben an einem Strang gezogen und werden dies auch weiterhin tun. Hier hat alles gepasst". Das Bauvorhaben tue dem Standort gut und unterstreiche die Wichtigkeit der Bundeswehr in der Region, sagte Keinert weiter.

Durch die Arealerweiterung könne mehr Arbeitssicherheit für die Soldaten gewährleistet werden. In Zukunft könne schneller und flexibler gearbeitet werden, da eine gerade Verlaufsbahn das Rangieren der Zugwagen zukünftig überflüssig mache. Mit dieser Baumaßnahme, sagte Kirstein, erhalte das Pionierregiment 100 in Minden eine Panzerverladeanlage, die allen militärischen Belangen auf lange Sicht in vollem Umfang entspreche.

Das Bauprojekt, so Keinert, solle zum 31. März nächsten Jahres beendet werden. Bis dahin muss die Bundeswehr auf Ersatzverladerrampen der Bahnhöfe in der regionalen Nachbarschaft ausweichen.

### Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2009  
Dokument erstellt am 02.07.2009 um 21:25:09 Uhr  
Letzte Änderung am 03.07.2009 um 00:36:39 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

URL: [http://www.mt-online.de/lokales/minden/?em\\_cnt=3014815&em\\_loc=239](http://www.mt-online.de/lokales/minden/?em_cnt=3014815&em_loc=239)